

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badisches Hof- und Staatstheater Karlsruhe - digitalisiert**

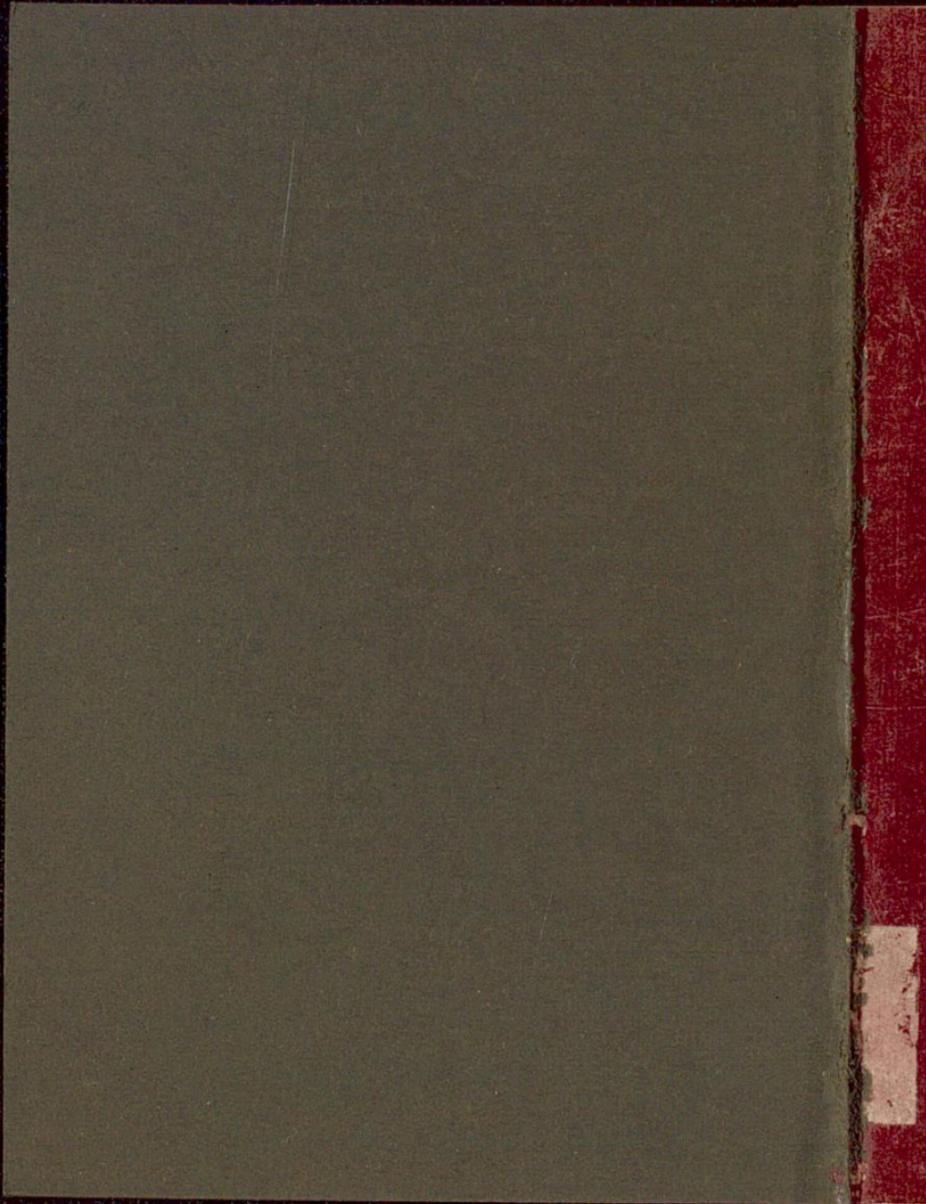
1863

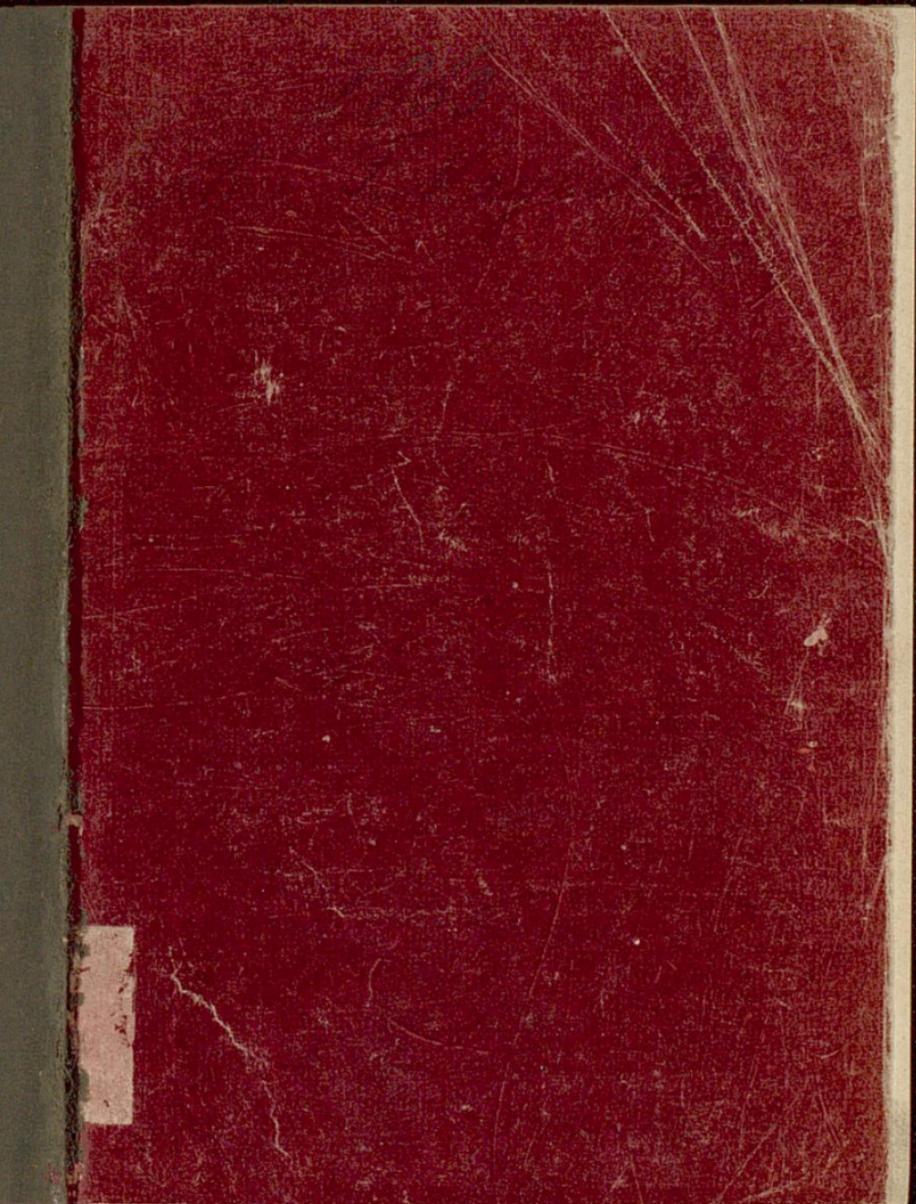
[urn:nbn:de:bsz:31-219577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219577)

OZ

A 191

1863

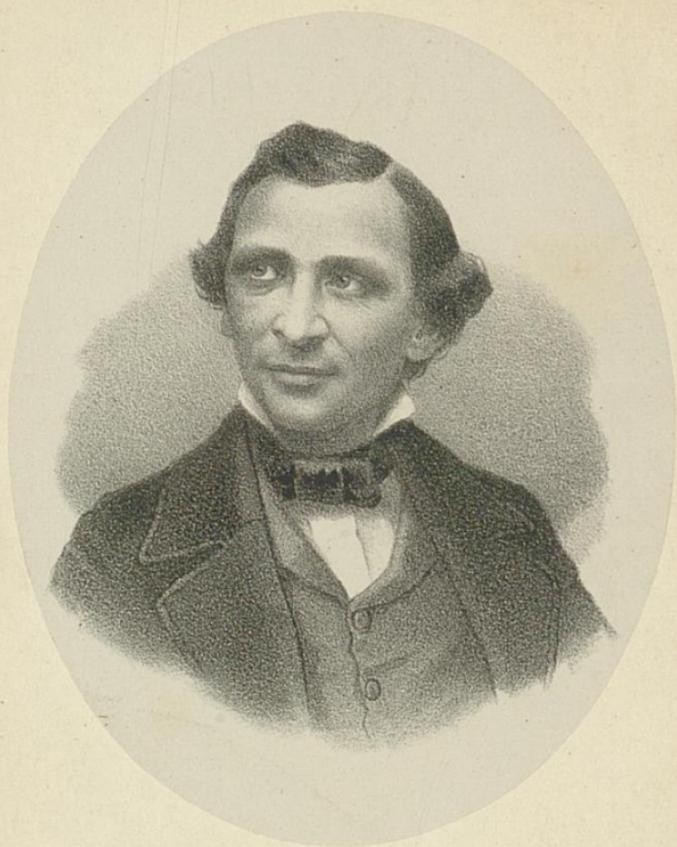




Abt. V. No. 1465.

Tc 22





F. MAYERHOFER,  
Großh. Badischer Hofchauspieler

Carlsruhe...Chr Fr Müller'sche Lith. Anstalt.

# Almanach und Adreßbuch

des

Großherzoglichen Hoftheaters.

---

Neue Folge. Dreizehnter Jahrgang.

Herausgegeben

von

A. Kessler und F. Homann,

Großherzogl. Hoftheater-Souffleuren.

---

1. Januar 1863.

---

Karlsruhe.

Druck der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

1863.

19539430

02  
A 191, NF 13. 1863



2

## Die Geisterrunde in der Sylvesternacht.

---

Nachts um die zwölfte Stunde  
Da steigen die Geister heraus  
Zur stillen, nächtlichen Runde  
Aus ihrem Bücherhaus!  
Und Shakespeare, Schiller und Göthe  
Die reichen sich bieder die Hand,  
Auch Lessing grüßet sie freundlich  
Zum traulich geist'gen Verband.  
Nun treten herzu nach einander  
Mit leisem, bescheidenem Schritt  
Paul Heyse, Eschenbach, Freitag,  
Sie machen die Runde mit!  
Der Dichter der „treuen Liebe“  
Tritt ernst in den Kreis mit ein,  
Er darf zu all' den Genannten  
Mit stolzem Bewußtsein sich reihn!  
Ha sehet, Amalie von Sachsen  
Verneigt sich mit Anstand ringsum,  
Charlotte kommt eilig gelaufen,  
Dreht grüßend im Kreis sich herum.  
Die Weisenthurn selber erscheint,  
Hält das „letzte Mittel“ empor,  
Und Benedir, der Schreibselge,  
Die Feder hinter dem Ohr.

Auch R a i m u n d sitzt tief in Gedanken  
 Mit melanchol'schem Gemüth,  
 Er summt vor sich hin ganz leise  
 Sein schwermüth'ges „Hobellied“. —  
 Viel Andre kommen geschritten,  
 Doch halten sie weislich sich fern,  
 Ihr Wirken ist meist nur geringe,  
 Sieht man sie auch manchmal wohl gern.  
 Der S ä n g e r des „Sandwirths Hofer“  
 Tritt sinnenden Blickes hinzu,  
 „O Deutschland!“ so ruft er — „erwache,  
 „Und groß und einig bist du!“ —  
 Dort aber im dunkelsten Winkel  
 Da steht eine trauernde Schaar,  
 Sie klagt: „Wir wirkten und schafften  
 „Und boten manch Scherflein dar,  
 „Doch ach! man hat uns vergessen,  
 „Wir schlummern im Traume so fort,  
 „D, daß uns doch Einer erweckte  
 „Zum frischen, lebendigen Wort!“ —  
 Was hör' ich dort wunderbar klingen  
 Wie himmlische Sphärenmusik? —  
 Dort seh' ich den göttlichen M o z a r t  
 Und B e e t h o v e n 's düsteren Blick!  
 Der Altmeister G l u c k auch darneben  
 Blickt schmerzenvoll M e n d e l s s o h n a n,  
 Als wollt' er sagen: „Dich stürzte  
 „Der Tod zu früh aus der Bahn!“ —  
 Und Spohr, Lindpaintner und Marschner,

Im Leben nicht immer gut Freund,  
 Hier sehn wir sie friedlich selbänder  
 Gleich alten Bekannten vereint.  
 Selbst Himmel, der lange geschlafen,  
 Ist endlich auch wieder erwacht,  
 So Schubert, der uns zum Entzücken  
 Den „häuslichen Krieg“ jüngst gebracht.  
 Dort abseits weilt Kreuzer und Lorzing  
 Nicht minder auch gerne gesehn,  
 Und ganz in ihrer Nähe  
 Sieht Nicolai man stehn. —  
 Was tönet auf einmal so lieblich,  
 Ist das denn nicht Oberon's Horn? —  
 Der unsterbliche Weber, er schöpfte  
 Aus der Wahrheit und Schönheit Vorn!  
 Drei Meister der Kapelle,  
 Die reichen sich jezo die Hand,  
 Durch „Schlittensfahrt“ und „Katakomben“,  
 Wie durch die „Cornaro“ bekannt!  
 Von Flotow, der schwärm'rische Säng'er,  
 Von seiner „Martha“ geführt,  
 Hat kürzlich „ein Wintermärchen“  
 Mit lieblichen Weisen geziert. —  
 Doch stille, denn jezo erscheint  
 Herr Meyerbeer, ordnungsgeschmückt,  
 Gott! was für ein mächtiger Meister,  
 Der selbst die Franzosen entzückt!  
 Rossini, Halévy und Auber,  
 Spontini und Mehul, sie nahn,

Sie schließen mit *Voie dieu* würdig  
 Den deutschen Sängern sich an!  
 Zuletzt in hastiger Eile  
 Kommt Richard Wagner daher,  
 „Ei, find ich Euch Alle beisammen?“  
 So ruft er, „das freut mich recht sehr!“  
 „Hier können sogleich wir verhandeln,  
 „Nach welchen Regeln fortan  
 „Die Musika ist zu betreiben;  
 „Den alten Schlendrian  
 „Kann fürder ich nicht mehr goutiren,  
 „Drum fort damit für immerdar,  
 „Hinweg mit dem zopf'gen Systeme,  
 „Ich biete ein Neues Euch dar!“ —

Da rührte sich's brausend im Kreise,  
 Und sprechen wollten sie All',  
 Doch es schlug die Glocke vom Thurme  
 Ein Uhr mit mächtigem Schall!  
 Und stille ward's plötzlich im Zimmer,  
 Der Geisterspuck aber verschwand,  
 Und die Schränke wurden verschlossen  
 Von unsichtbarer Hand! —

Das ist die Geisterrunde,  
 Die um dieselbe Zeit  
 Nachts zu der nämlichen Stunde  
 Alljährlich sich erneut! —

H. Sz.

# Großherzogliches Hoftheater.

---

## Oberste Behörde.

Generaladministration der Großherzoglichen Kunst-  
anstalten.

## Direktion.

Herr Direktor Dr. Eduard Devrient, Ritter des  
Zähringer Löwenordens und des Herzogl. Sächs.  
Ernestinischen Hausordens, an der Ettlinger  
Chaussee.

## Theaterkanzlei.

Herr Karl Ries, Hofrevisor und Dekonomiebeamter,  
Akademiestraße 12.

Herr Heinrich Schütz, pens. Hofschauspieler, Biblio-  
thekar und Sekretär, Karlsstraße 13.

## Theaterarzt.

Herr Dr. Molitor, Geh. Hofrath, vord. Zirkel 6.

---

Darstellende Mitglieder nach alphabetischer  
Ordnung.

Schauspiel.

Regisseur.

Herr Karl Fischer, Amalienstraße 87.

Schauspieler.

Die Herren:

Rudolph Otto Consentius, Akademiestraße 25.

Joseph Denk, Waldstraße 31.

Karl Fischer (Regisseur) Amalienstraße 87.

Otto Herbert, Akademiestraße 13.

Alexander Hock, Zähringerstraße 112.

Karl Köth, innerer Zirkel 31.

Friedrich Krastel, Herrenstraße 21.

Rudolph Lange, Langestraße 156.

Ludwig Morgenweg, Amaltenstraße 18.

\* Eduard Nebe, Waldhornstraße 7.

Heinrich Schneider, Hirschstraße 38.

Karl Schönfeld, Hirschstraße 14.

## Schauspielerinnen.

## Die Damen:

\* Frau Amalie Baldenecker, Waldstraße 36.

\* Frln. Luise Bender, Zähringerstraße 88.

\* Frln. Auguste Christen, Zähringerstraße 90.

Frau Johanna Lange, Langestraße 156.

Frln. Minna Duint, Hasanenstraße 2.

Frln. Josephine Scheidt, Herrenstraße 8.

Frau Luise Schönfeld, Hirschstraße 14.

NB. Die mit \* bezeichneten Personen wirken zugleich in der Oper mit.

In Nebenrollen und Parthien wirken aus dem Chor mit:

## Die Herren:

Friedrich Abiger.

Johann Böhm.

Wilhelm Feuerstacke.

Karl Hunkler d. j.

Leopold Koller.

Georg Loß.

Peter Ludwig.

Heinrich Wasen.

Karl Wimmer.

Karl Zeis.

Wohnungen siehe  
Chor.

## Die Damen:

Frln. Pauline Homann.	} Wohnungen siehe Chor.
Frau Friederike Kühler.	
Frln. Therese Steiner.	
Frau Emma Basen.	

## Kinderrollen.

Anna Böhm.  
 Margaretha Emig.  
 Emilie Mehrlich.  
 Anna Pfau.  
 Elise und Julie Schwarz.

## Souffleur des Schauspiels.

Albert Reßler, Herrenstraße 20 a.

## Inspizient.

Herr Friedrich Kirschner, Amalienstraße 7.

## D y e r.

## Hofkapellmeister.

Herr Joseph Strauß, Ritter des Sächs. Ernesti-  
 nischen Hausordens, Akademiestraße 15.

**Musik- und Chordirektor.**

Herr Friedrich Krug, äußerer Zirkel 12.

**Musikdirektor.**

Herr Wilhelm Kalliwoda, Waldstraße 18.

**Repetitor.**

Herr Christoph Hoffmann, Langestraße 149.

**Regisseur.**

Herr Karl Brulliot, Neuthorstraße 36.

Herr Karl Oberhoffer (stellvertretender Regisseur).

**Sänger.****Die Herren:**

Wilhelm Brandes, Langestraße 233.

\* Raimund Bregenzer, Neuthorstraße 34.

\* Karl Brulliot (Regisseur), Neuthorstraße 36.

\* Heinrich Eberius, Adlerstraße 31.

Joseph Paul Hauser (Kammersänger), Langestr. 124.

\* Christoph Hoffmann (Repetitor), Langestr. 149.

\* Benedikt Kürner, Herrenstraße 46.

\* Karl Oberhoffer (Kammersänger und Garde-  
robe=Inspektor), Hirschstraße 21.

- \* Georg Schmid, Waldstraße 18.  
 Benno Stolzenberg, Herrenstraße 20 b.  
 \* Franz Ueß, Langestraße 140.

### Sängerinnen.

#### Die Damen:

- Frau Amalia Boni-Bartel, Lyceumsstraße 2.  
 Frln. Emilie Genast, äußerer Zirkel 3.  
 Frau Magdalena Hauser, Langestraße 124.  
 Frau Clementine Howiß-Steinau (Kammer-  
 sängerin), Langestraße 151.  
 \* Frau Sophie Strauß, Akademiestraße 15.  
 \* Frln. Henriette Wabel, Langestraße 147.

NB. Die mit \* bezeichneten Personen wirken zugleich im  
 Schauspiel mit.

### Souffleur der Oper.

Ferdinand Homann, Akademiestraße 37.

### Chorpersonal.

#### Chorsänger.

#### Die Herren:

Friedrich Abiger, Durlacherthorstraße 2.  
 Wilhelm Beyer, Infanteriekaserne.

- Johann Böhm, Waldhornstraße 33.  
 Karl Elison, Adlerstraße 3.  
 Wilhelm Feuerstacke, Amalienstraße 47.  
 Karl Hollenstein, Waldstraße 3.  
 Karl Hunkler d. ä., Akademiestraße 27.  
 Karl Hunkler d. j., Waldstraße 27.  
 Heinrich Kessler, Waldstraße 11.  
 Leopold Koller, in Mühlburg.  
 Leopold Kopf, in Gottesau.  
 Johann Kühler, Waldstraße 32a.  
 Friedrich Link, in Mühlburg.  
 Georg Vog, Waldstraße 11.  
 Peter Ludwig, Waldstraße 3.  
 Karl Martin, Kronenstraße 48.  
 August Sondheim, Spitalstraße 42.  
 Heinrich Wasen, Steinstraße 11.  
 Karl Wimmer, Herrenstraße 15.  
 Karl Zeis, Waldstraße 6.

### Chorsängerinnen.

- Frln. Amalie Bickel, Bahnhofstraße.  
 „ Christine Duppler, Waldstraße 60.  
 Frau Josephine Feuerstacke, Amalienstraße 47.  
 Frln. Elise Hahn, Neuthorstraße 21.  
 „ Margaretha Heß, Waldstraße 3.  
 „ Pauline Homann, Akademiestraße 37.  
 Frau Marie Hunkler, Waldstraße 27.

- Frau Henriette Kirschner, Amalienstraße 7.  
 " Auguste Klumpp, Kasernenstraße 9.  
 " Friederike Kübler, Waldstraße 32 a.  
 " Bertha Kusterer, Bahnhofstraße.  
 Frln. Sophie Leuser, Langestraße 106.  
 Frau Therese Ludwig I., Karlsstraße 11.  
 " Katharina Ludwig II., Waldstraße 3.  
 Frln. Therese Müller, Akademiestraße 33.  
 " Natalie Schraner, Bahnhofstraße.  
 " Luise Schwarz, Herrenstraße 52.  
 " Therese Steiner, Waldstraße 32 a.  
 " Friederike Trittler, Langestraße 69.  
 Frau Emma Wasen, Steinstraße 11.  
 Frln. Bertha Wagner, Karlsstraße 14.  
 " Karoline Wagner, Karlsstraße 14.  
 Frau Antonie Zeis, Waldstraße 6.

## Hof = Kapelle.

### Violine.

#### Die Herren:

- Karl Will, Orchesterdirigent und Concertmeister,  
 Kasernenstraße 1.  
 Sigmund Bronn, Stephaniensstraße 45.  
 Paul David, Stephaniensstraße 6.

- Karl Fischer, Amalienstraße 87.  
 Georg Hartnagl, vorderer Zirkel 21.  
 Christian Jffland, Waldstraße 3.  
 Joseph Kretschmann, Waldhornstr. 12.  
 Heinrich Krug, äußerer Zirkel 12.  
 Ludwig Mittermayer, Waldstraße 5.  
 Wilhelm Pechatschek, Amalienstraße 2.  
 Friedrich Pfeiffer, Amalienstraße 49.  
 Ernst Spieß, Akademiestraße 26.  
 Joseph Sondervor, Schießstätte.  
 Karl Zahlberg, Linkenheimerstraße 5.

### Viola.

- Ludwig Bräutigam, Waldhornstraße 24.  
 Johann Krug, Herrenstraße 30.  
 Fidel Leikam, Herrenstraße 47.  
 Philipp Ritter, Herrenstraße 37.

### Violoncell.

- Wilhelm Lindner (Kammermusikus), Hirschstr. 7.  
 Andreas Mohr, Karlsstraße 35.  
 Wilhelm Segisser, vorderer Zirkel 20.

### Contrabaß.

- Matthias Hartmann, innerer Zirkel 13.  
 Martin Ritka, Zähringerstraße 61.  
 Joseph Ruzer, Hirschstraße 15.

ter,

## Flöte.

Karl Grevé, Karlsstraße 7.  
Theodor Wallbach, Amaliensstraße 53.  
Ferdinand Wehrle, Langestraße 235.

## Oboe.

Ferdinand Braun, vor dem Ettlinger Thor.  
Moriz Dörschel, innerer Zirkel 31.  
Anton Jauken, Herrenstraße 51.

## Klarinett.

Friedrich Bertsch, Langestraße 130.  
Joseph Roth, Langestraße 229.  
Christian Schwarz, Herrenstraße 52.

## Fagott.

Jakob Binninger, in der Infanteriekaserne.  
Ludwig Hartmann, innerer Zirkel 13.  
Rudolph Böhner, Herrenstraße 5.

## Horn.

Jakob Dorn, Waldstraße 65.  
Joseph Dtt, Hirschstraße 16.  
Leopold Schwab, Stephaniensstraße 28.  
Ferdinand Segisser, Waldstraße 60.

### Crompete.

Heinrich Bürk, Herrenstraße 56.  
 Heinrich Fuhr, Hirschstraße 36.  
 Ferdinand Wettach, Infanteriekaserne.

### Posaune.

Mainrad Herrmann, innerer Zirkel 33.  
 Johann Sängler, Durlacherthorstraße 2.  
 Karl Wagner, Karlsstraße 14.

### Pauke.

Karl Ludwig, Karlsstraße 11.

### Harfe.

Frau Therese Rudolph, Herrenstraße 6.

### Musikalienregistrator.

Kaspar Mayer, Herrenstraße 5.

### Calcant.

Johann Lieber, innerer Zirkel 33.

## Ballet.

Herr Alfred Beauval, Balletmeister und Solotänzer, innerer Zirkel 20.

### Solotänzer.

Herr Robert Klumpp, Kasernenstraße 9.

### Solotänzerin.

Frln. Elise Klein, Karlsstraße 13 a.

### Solo- und Chortänzerinnen.

- \* Frln. Johanna Reichel, Neuthorstraße 20.
- " Luise Kobia, Langestraße 110.
- " Vina Ettlinger, Schlachthausstraße 9.
- " Fanny Hölzer, Kronenstraße 7.
- \* " Friederike Metz, Langestraße 20.
- " Rosa Beauval, innerer Zirkel 20.
- " Karoline Bauer, vor dem Friedrichsthor 18.
- " Friederike Bollonier, Erbprinzenstraße 22.
- " Friederike Siegele, Ruppurrerthorstr. 21.
- " Marie Emig, Langestraße 110.
- " Julie Stemmler, Karlsstraße 13 a.
- " Karoline Nehrlich, Durlacherthorstraße 2.
- " Josephine Stritter, Zähringerstraße 14.
- " Minna Ruppert, Durlacherthorstraße 3.

6 Eleven der Tanzschule.

NB. Die mit \* bezeichneten Personen wirken zugleich in Aushülfsrollen mit.

**Balletrepetent.**

Herr Bräutigam (siehe Hoforchester).

**Allgemeiner und Hausdienst.**

Herr Barnstedt, Hoftheatermaler und Decorateur,  
Herrenstraße 24.

Herr Slevogt, Maler, Stephaniensstraße 98.

Herr Schnorr, Maler, Waldstraße 3.

**Maschinerie.**

Herr Knobloch, Theatermeister, im Theaterhof  
links, mit 10 Theaterarbeitern.

**Beleuchtung.**

Herr Himmel, Inspektor, Herrenstraße 9.

**Beleuchter.**

Stürer, Waldstraße 24.

Feldmann, Langesstraße 36.

**Garderobe-Inspektor.**

Herr Oberhoffer (siehe Oper).

**Garderobier.**

Herr Karl Volk, Langestraße 223.

**Garderobier-Gehülfen.**

Herr Friedrich Messinger, Kronenstrafe 4.

Herr Valentin Elzer, Kronenstrafe 4.

**Garderobiere.**

Frau Kub, Steinstraße 25.

**Garderobier-Gehülfinnen.**

Frln. Luise Nagel, Akademiestraße 12.

„ Luise Tauber, vorderer Zirkel 21.

**Friseur.**

Herr Huber mit Gehülfen, Lammstraße 2.

Frau Seiler mit Gehülfen, Langestraße 197.

**Kassier.**

Herr Wirth, Großh. Hofzahlamts-Assistent, Neuthorstraße 32.

**Fogenbeschließer.**

Herr Schuh, kleine Herrenstraße 17.

16 Billetabnehmer.

Theateroberwachtmeister und Aufseher der  
Waffenkammer.

Herr Ludwig Schiffmacher, Waldstraße 23.

Requisiteur.

Herr Dörflinger, Waldhornstraße 6.

Portier.

Nees, im Theaterhof rechts.

Kanzleidiener.

Rinderspacher, Waldstraße 17.

Theaterdiener.

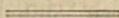
Wilhelm Lieber, Lammstraße 4.

Karl Michenfelder, Akademiestraße 37.

Bettelträger.

Bender, Neuthorstraße 8.

Kaltenbach, Durlacherthorstraße 97.



### Feuer-Aufsicht.

- Herr Hofbauconducteur Meßmer, vord. Zirkel 1.  
 Herr Hof-Kaminfegermeister Schweizer, innerer  
 Zirkel 9.  
 Herr Hof-Blechnermeister Meyerle, Herrenstr. 9.

### Freiwillige Feuerwehr.

Bei jeder im Hoftheater stattfindenden Vorstellung,  
 unter Leitung des Kommandanten der Feuerwehr,  
 Herrn Stadtrath Dölling, 10 Mann Feuerwehr.

### Pensionirt.

- Der Hofmusiker (Flödist) Herr Baumann.  
 Der Hofmusiker (Oboist) Herr Müllich.  
 Die Kassierin Frau Lang.

### Neu engagirt.

- Der pens. Königlich Bayer. Hofopernsänger Herr  
 Wilhelm Brandes.  
 Die Schauspieler Herrn Karl Köth, Eduard Rebe  
 und Otto Herbert.  
 Die Sängerin Frln. Emilie Genast.  
 Die Chorsänger Herren Johann Böhm und Karl  
 Hollenstein.

- Die Chorsängerinnen Frau Auguste Klumpp und  
Frln. Luise Schwarz.  
Die Violinisten Herren Heinrich Krug und Paul  
David.  
Der Flötist Herr Karl Grevé.  
Die Oboisten Herren Ferdinand Braun und Moritz  
Dörschel.

### Abgegangen.

- Der Schauspieler Herr Herrmann Kleinert (nach  
Altona).  
Der Schauspieler Herr Karl Koberstein (nach  
Dresden).  
Der Schauspieler Herr Victor Heigel.  
Die Chorsänger Herren Baumann, Kösch und  
Schäfer.  
Die Chorsängerin Frln. Lindenberger.  
Der Violinist Herr Maczewsky.  
Der Oboist Herr Woller.

### Gestorben.

- Der Hoffchauspieler Herr Franz Mayerhofer.  
Der pensionirte Hoffchauspieler Herr Karl Brock.  
Die Chorsängerin Frln. Luise Dehler.  
Die Kassierin Frau Lang.  
Der Friseur Herr Huber.
-

## Verzeichniß

der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1862  
gegebenen Vorstellungen.

### Januar.

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Zum Erstenmale: Der häusliche Krieg, kom. Oper in 1 A. von J. F. Castelli; Musik von Franz Schubert. Die Glocke, Gedicht von Schiller, mit Musik von Lindpaintner, scenisch und mit lebenden Bildern dargestellt. | 19.<br>21.<br>23 |
| 2. Treue Liebe, Schauspiel in 5 A. von Eduard Devrient.  |                  |
| 5. Hans Heiling, romant. Oper in 3 A. nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient; Musik von Heinrich Marschner.  | 26.              |
| 7. Die Glocke; wiederholt. Der häusliche Krieg; wiederholt.  | 28.              |
| 9. Der Prophet, gr. Oper in 5 A., nach dem Franzöf. des Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von L. Kellstab; Musik von Giacomo Meyerbeer. Johann: Hr. Brandes als Gast.   | 30.              |

10. Blaubart, Lustspiel in 2 A. von Rod. Benedix. Tanz-Divertissement. Englisch, Posse in 1 A. von C. A. Görner.
12. Großer Maskenball.
14. Die Sterne wollen es, Original-Lustspiel in 3 A. von Emil Pohl. Eine freudige Ueberraschung, Posse in 1 A. von C. A. Görner.
16. Hans Heiling; wiederholt.
17. Zum Erstenmale: Der Valetot eines Diplomaten, Lustspiel in 3 A. von Dr. v. Frank. Ein ungeschliffener Diamant, Genrebild in 1 A. nach dem Englischen.
19. Die Dame von Avenel, Oper in 3 A.; Musik von Boieldieu.
21. Iphigenie auf Tauris, Schausp. in 5 A. von Göthe.
23. Jessonda, gr. Oper mit Ballet in 3 A. von Gehe; Musik von Louis Spohr. Amazili: Frln. Ander aus Wien, als Versuch. Radori: Hr. Brandes als Gast.
26. Catharina Cornaro, gr. Oper in 4 A. von Saint-Georges, frei übertragen von Aloys Büffel; Musik von Franz Lachner. Jakob v. Lusignan: Hr. Brandes als Gast.
28. Andreas Hofer, Trauerspiel in 5 A. von Zimmermann (nach der Bearbeitung von 1833.)
30. Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur, kom. Oper in 3 A. nach Kozebue frei bearbeitet; Musik von Albert Lortzing.

31. Zum Erstenmale: Empfindlichkeit, Lustspiel in 1 A. (mit Benützung einer Erzählung von G. v. See) von Julius Hammer. Der Paletot eines Diplomaten; wiederholt. 14.  
16.  
18.

### Februar.

2. Der Freischütz, rom. Oper in 3 A. von Friedr. Kind; Musik von Carl M. v. Weber. Agathe: Frln. Ander aus Wien, als Versuch. Max: Hr. Brandes als Gast. 20.
4. Großer Maskenball.
6. Die berühmte Widerspenstige, Lustspiel in 4 A. von Shakespeare, mit Benützung einiger Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin, von Deinhardstein. Der geschwätzige Barbier, Lustspiel von Holberg, zu einem Akte bearbeitet von Eduard Devrient. 23.  
25.
7. Neu einstudirt: Alceste, gr. Oper mit Ballet in 3 A., nach dem Französ. von C. Herclots; Musik von Gluck. Admetos: Hr. Brandes als Gast. 27.
9. Tell, gr. Oper in 4 A.; Musik von Rossini.
11. Zum Erstenmale: Der Blaubart, dramatisches Märchen von Ludw. Tiep, für die Darstellung in 5 A. eingerichtet von Ed. Devrient; Musik von Taubert. 1.  
2.
13. Alceste; wiederholt. Admetos: Hr. Brandes als Gast.

14. Empfindlichkeit; wiederholt. Ein Blatt Papier, Lustspiel in 3 A., nach dem Französ. von Th. Gasmann.
16. Der Blaubart; wiederholt.
18. Neu einstudirt: Gute Nacht Herr Pantalon! kom. Oper in 1 A., nach dem Französ. des Volcroy und D. Morvan, von J. C. Grünbaum; Musik von Alb. Grisar. Der häusliche Krieg; wiederholt.
20. Neu einstudirt: Die Hochzeitsreise, Lustspiel in 2 A. von Rod. Benedix. Gute Nacht Herr Pantalon! wiederholt. Der Kurmärker und die Picarde, Genrebild in 1 A. von Louis Schneider.
23. Die Zauberflöte, Oper in 2 A. von Em. Schikaneder; Musik von W. A. Mozart. Tamino: Hr. Brandes als Gast.
25. Zum Erstenmale: Rein! Lustspiel in 1 A. von Rod. Benedix. Neu einstudirt: Tartüffe, Lustspiel in 5 A., nach Molière, bearb. von Schmidt.
27. Großer Maskenball.

### März.

1. Rein! wiederholt. Tartüffe; wiederholt.
2. Die lustigen Weiber von Windsor, kom.-phantast. Oper in 3 A. mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal; Musik von Otto Nicolai.

4. Vormittags. Faschings-Vorstellung. Meines  
Dufels Schlafrock, Possenspiel in 5 Bildern 23.  
von C. A. Görner. Zum Erstenmale: Die  
Herzdame gewinnt, Divertissement in 1 A. von  
Beauval.
6. Alceje; wiederholt. Admetos: Hr. Brandes  
als Gast. 25.
7. Der Goldbauer, Original-Schauspiel in 4 A.  
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
9. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wart-  
burg, gr. romant. Oper in 3 A. von Richard 27.  
Wagner. Tannhäuser: Hr. Brandes als Gast.
11. Die Hochzeitsreise; wiederholt. Eine freudige  
Ueberraschung; wiederholt. 28.
13. So machen's Alle (Cosi fan tutte), kom. Oper  
in 2 A. von W. A. Mozart; neue Bearbeitung  
von Eduard Devrient; die Recitative arrangirt  
von B. Kalliwoda. 30.
16. Die Hugenotten, gr. Oper mit Ballet in 5 A.  
von Eugen Scribe; Musik von G. Meyerbeer.  
Raoul: Hr. Brandes als Gast.
18. Die Waise aus Lowood, Schauspiel in 2 Abth.  
und 4 A., mit freier Benützung des Romans  
von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
20. Czar und Zimmermann, kom. Oper in 3 A.;  
Musik von A. Vogling.
21. Nein! wiederholt. Zum Erstenmale: Sand in  
die Augen, Lustspiel in 2 A., nach dem Französ.

von Arnold Hirsch. Die Herzdame gewinnt; wiederholt.

23. Die Stumme von Portici, gr. Oper mit Ballet in 5 A., nach dem Französ. des Eugen Scribe; Musik von Auber. Masaniello: Hr. Brandes als Gast.
25. Dorf und Stadt, Schauspiel in 2 Abth. und 5 A. von Charlotte Birch-Pfeiffer, mit freier Benützung v. Berth. Auerbach's Erzählung: „Die Frau Professorin“. Reinhard: Hr. Schreiber vom Stadttheater in Freiburg als Gast.
27. Der dritte Mann, Lustspiel in 1 A. von G. v. Moser. Sand in die Augen; wiederholt.
28. Martha, oder: Der Markt zu Richmond, Oper in 4 A. von W. Friedrich; Musik von Friedr. v. Flotow.
30. Die Jüdin, gr. Oper in 5 A., nach dem Franz. des Eugen Scribe von J. v. Seyfried; Musik von Halévy. Eleazar: Hr. Brandes als Gast.

### April.

1. Hamlet, Prinz von Dänemark, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel; für die Darstellung eingerichtet von Eduard Devrient.
3. Das Nachtlager in Granada, romant. Oper in 2 A., nach Friedr. Kind's gleichnamigem Schau-

- spiel bearbeitet von Braun; Musik von Conr. Kreuzer. Gomez: Hr. Brandes als Gast.
4. Zum Erstenmale: Die beiden Husaren, Lustspiel in 1 A. von L. v. Saville. Der Better, Lustspiel in 3 A. von Roderich Benedix.
  6. Der Prophet; wiederholt. Johann: Hr. Brandes als Gast.
  8. Neu einstudirt: Julius Cäsar, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, nach W. A. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Ed. Devrient; die Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik von Ritter v. Seyfried.
  10. Orypheus und Euridice, Oper in 1 A., nach dem Franzöf. des Moline von J. D. Sander; Musik von Ritter Gluck. Ouverture in C-dur von Ludwig van Beethoven, op. 124. Die erste Walpurgisnacht, Gedicht von Göthe; Musik von Mendelssohn.
  11. Er ist nicht eifersüchtig, Lustspiel in 1 A. von Alexanderolz. Der Valetot eines Diplomaten; wiederholt.
  13. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Mitglieder des Großh. Hoforchesters. Großes Concert in 2 Abtheilungen, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Mathilde Marlow, Königl. Württembergischen Hofopernsängerin. 1. Abtheilung: 1) Ouverture zur Oper

„Rienzi“ von Richard Wagner; 2) Arie aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, gesungen von Frau Marlow; 3) Fantasie für die Violine, vorgetragen von Hrn. Zffland, Mitglied des Großh. Hoforchesters; 4) Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart, gesungen von Frau Marlow; 5) Concertino für drei Waldhörner von Lens, vorgetragen von den Hofmusikern Herren Segisser d. ä., Dorn und Schwab; 6) Variationen über ein Thema von Mozart, gesungen von Frau Marlow; 7) Chor von Ludovico di Vittoria, gesungen von dem Gesamtchor des Großh. Hoftheaters. II. Abtheilung: Die Schlacht bei Vittoria, Tongemälde von L. van Beethoven.

31

21. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Erstenmale: Die Schlittenfahrt von Nowgorod, gr. Oper in 4 A. von Frhrn. Joseph v. Ruffenberg; Musik von Joseph Strauß.
22. Zum Erstenmale: Hypochondrie und Liebe, Lustspiel in 3 A. von Heinrich Goll. Die beiden Hufaren; wiederholt.
23. Der Barbier von Sevilla, kom. Oper in 2 A.; Musik von Rossini. Rosine: Fräul. Emilie Genast.
25. Maria Stuart in Schottland, Schausp. in 5 A. von M. v. Eschenbach (der dritte Akt neu bearbeitet.)

X

27. Die Schlittenfahrt von Nowgorod; wiederholt.  
 29. Julius Cäsar; wiederholt.  
 30. Hypochondrie und Liebe; wiederholt. Englisch; wiederholt. 15.

### Mai.

1. Die Hochzeit des Figaro, kom. Oper in 2 A. von W. A. Mozart; die Uebersetzung bearbeitet und ergänzt von Ed. Devrient; die Original-Recitative für das Quartett arrangirt von Jos. Strauß. Die Gräfin: Frln. Emilie Genast. 16.  
 2. Der häusliche Krieg; wiederholt. Gute Nacht Herr Pantalon! wiederholt. 18.  
 4. Robert der Teufel, gr. romant. Oper mit Ballet in 5 A. von Eugen Scribe und Delavigne, übersetzt von Th. Hell; Musik von G. Meyerbeer. Robert: Hr. Brandes als Gast.  
 6. Das Urbild des Tartüffe, Lustspiel in 5 A. von Carl Guckow. Ludwig der Bierzehnte: Hr. Köth vom Stadttheater zu Stettin als Gast. 20.  
 8. Don Carlos, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. Don Carlos: Hr. Köth als Gast. 22.  
 9. Die lustigen Weiber von Windsor; wiederholt.  
 11. Die Stumme von Portici; wiederholt. Masaniello: Hr. Brandes als Gast. 23.  
 13. Sie schreibt an sich selbst, Lustspiel in 1 A., nach dem Französ. von Carl v. Holtei. Das

- Gefängniß, Lustspiel in 4 A. von Rod. Benedix.  
Wallbeck: Hr. Röth als Gast.
15. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum  
Vortheil der Pensionsanstalt der Großh. Hof=  
bühne. Zum Erstenmale: Ein Wintermärchen,  
Schauspiel in 5 A. von Shakespeare; für die  
deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von  
Franz Dingelstedt; Musik von Fr. v. Flotow;  
die Tänze arrangirt von Balletmeister Beauval.  
Hermione: Frln. Schäfer vom Großh. Hof=  
theater zu Mannheim als Gast.
16. Jessonda; wiederholt. Radori: Hr. Brandes  
als Gast.
18. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Tann=  
häuser; wiederholt. Tannhäuser: Hr. Schnorr  
v. Carolsfeld vom Königl. Hoftheater zu  
Dresden, Elisabeth: Frau Schnorr v. Ca=  
rolsfeld als Gäste.
20. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand,  
Schauspiel in 5 A. von Göthe.
22. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Die  
Hugenotten; wiederh. Valentine: Frau Schnorr  
v. Carolsfeld, Raoul: Hr. Schnorr v.  
Carolsfeld als Gäste.
23. Dthello=Fantasie von Ernst, vorgetragen von  
Hrn. Eduard Rappoldi, Concertmeister der  
deutschen Oper zu Rotterdam. Sand in die  
Augen; wiederholt. Papageno-Rondo von Ernst,

- vorgetragen von Hrn. Rappoldi. Der Kur-  
märker und die Picarde; wiederholt.
25. Ein Wintermärchen; wiederholt. 7.
26. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Pohen-  
grin, gr. romant. Oper in 3 A. von Richard 10.  
Wagner. Pohengrin: Hr. Schnorr v. Carols- 12.  
feld, Drurud: Frau Schnorr v. Carols-  
feld als Gäste. 13.
27. Hypochondrie und Liebe; wiederholt. Sie schreibt 14.  
an sich selbst; wiederholt.
29. Jakob und seine Söhne, Oper in 3 A.; Musik 17.  
von Mehül. Joseph: Hr. Brandes als Gast.
30. Neu einstudirt: Die Komödie der Irrungen, 19.  
Lustspiel in 3 A. von Shafespeare; für die  
Bühne eingerichtet von Holtei. Drei verschiedene  
Charaktere, Tanz-Divertissement von A. Beauval.

Die Großherzogliche Hofbühne blieb vom 1. Juli bis  
3. August 1862 geschlossen.

### August.

3. Der Freischütz; wiederholt.
5. Der Damenkrieg, Lustspiel in 3 A. von Scribe 22.  
und Legouvé, übersetzt von Laube. Die beiden 24.  
Husaren; wiederholt. 26.
6. Theater in Baden. Zur feierlichen Eröffnung  
des neubauten Theaters: Prolog, gedichtet von

- Ludw. Eckardt, gesprochen von Frau Lange.  
Das Nachtlager in Granada.
7. Die Komödie der Irrungen; wiederholt. Drei verschiedene Charaktere; wiederholt.
  10. Czar und Zimmermann; wiederholt.
  12. Donna Diana, Lustspiel in 5 A. von Moreto, übersetzt von West.
  13. Theater in Baden. Donna Diana.
  14. Neu einstudirt: Dibelio, gr. tragische Oper in 3 A.; Musik von Rossini.
  17. Neu einstudirt: Fanchon, das Feyer mädchen, Liederspiel in 3 A. von Bouilly, aus dem Franz. übersetzt von A. v. Kogebue; Musik von Himmel.
  19. Der Fabrikant, Schauspiel in 3 A., nach dem Franz. des Emil Souvestre, bearbeitet von Ed. Devrient. Cantal: Hr. Nebe vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig als Antrittsrolle. Nur fünf Gulden, Lustspiel in 1 A., nach dem Franz. „Riche d'Amour“ der Herren Xavier Duvert und Lauzanne, von Heinrich Börnstein.
  20. Theater in Baden. Fidelio, Oper in 2 A. von L. van Beethoven. Florestan: Hr. Schlösser vom Großh. Hoftheater zu Mannheim als Gast.
  22. Jeffonda; wiederholt.
  24. Ein Wintermärchen; wiederholt.
  26. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua, Trauerspiel in 5 A. von Friedr. Schiller. Verrina: Hr. Nebe als zweite Antrittsrolle.

27. Theater in Baden. Der Freischütz.  
 28. Fanchon; wiederholt.  
 31. Othello; wiederholt.

## September.

1. Theater in Baden. Eigensinn, Lustspiel in 1 A. von Rod. Benedix. Die Komödie der Irrungen.  
 2. Die Hochzeit des Figaro; wiederholt.  
 4. Was Ihr wollt, Lustspiel von Shakespeare, nach A. W. Schlegel's Uebersetzung zu 4 A. für die Bühne eingerichtet von Ed. Devrient.  
 7. Faust, Tragödie in 5 A. von Göthe, mit Musik; für die Bühne eingerichtet von Ed. Devrient.  
 9. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Bei festlich beleuchtetem Hause. Neu einstudirt: Die Vestalin, gr. Oper mit Ballet in 3 A., nach dem Franz. des Jouy, bearbeitet von Seyfried; Musik von Spontini.  
 10. Theater in Baden. Die Hochzeit des Figaro.  
 11. Die Journalisten, Lustspiel in 5 A. von Gustav Freitag.  
 12. Die Waise aus Lowood; wiederholt.  
 14. Die Vestalin; wiederholt.  
 16. Der Goldbauer; wiederholt.  
 17. Theater in Baden. Der häusliche Krieg. Ouverture zu „Die Hebriden“ (Fingals-Höhle), com-

19.

21.

23.

24.

25.

26.

28.

30.

1.

2.

3.

- ponirt von F. Mendelsjohn-Bartholdy. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“, Musik von F. Mendelsjohn-Bartholdy.
19. Die lustigen Weiber von Windsor; wiederholt.
  21. Fidelio, Oper in 2 A. von L. van Beethoven.
  23. Neu einstudirt: Das letzte Mittel, Lustspiel in 4 A. von Frau v. Weisenthurn. Die Peri, oder: Ein orientalischer Traum, Ballet in 1 A. von Lucille Grahn; Musik von Burgmüller.
  24. Theater in Baden. Fidelio; wiederholt.
  25. Graf Effer, Trauerspiel in 5 A. von Heinr. Laube.
  26. Der häusliche Krieg; wiederholt. Overture zu „Die Hebriden“. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“.
  28. Der Verschwender, Original-Zaubermährchen mit Gesang und Tanz in 3 Abthl. von Ferd. Rai-  
mund, Musik von Conr. Kreuger; Gruppierungen und Tänze von Hrn. Balletmeister A. Beauval.
  30. Fanchon; wiederholt.

### Oktober.

1. Theater in Baden. Czar und Zimmermann.
2. Das letzte Mittel; wiederholt. Der gerade Weg der beste, Lustspiel in 1 A. von A. v. Kogebue.
3. Zum Erstenmale: Der Störenfried, Lustspiel in 4 A. von Roderich Benedir.

- |     |  |     |
|-----|--|-----|
| 5.  | Don Juan, gr. Oper in 2 A., mit den dazu componirten Recitativen von W. A. Mozart.   |     |
| 7.  | Das Lügen, Lustspiel in 3 A. von Rod. Benedix.   | 29. |
| 8.  | Theater in Baden. Das Lügen.   | 30. |
| 9.  | Der Störenfried; wiederholt.   |     |
| 10. | Don Juan; wiederholt.  |     |
| 12. | Catharina Cornaro; wiederholt.   |     |
| 14. | Eigenfinn; wiederholt. Sand in die Augen; wiederholt.  |     |
| 15. | Theater in Baden. Die lustigen Weiber von Windsor.   | 2.  |
|     |  | 4.  |
| 16. | Zum Erstenmale: So paßt's, Lustspiel in 1 A., nach dem Franz. von Arnold Hirsch. Hypochondrie und Liebe; wiederholt.                       | 5.  |
|     |  | 6.  |
| 17. | Neu einstudirt: Die Musketiere der Königin, kom. Oper in 3 A., nach dem Franz. des Saint-Georges, von J. C. Grünbaum; Musik von F. Halévy. | 7.  |
|     |  | 9.  |
| 19. | Der Prophet; wiederholt.   | 11. |
| 21. | Minna von Barnhelm, oder: Das Soldaten-Glück, Lustspiel in 4 A. von G. E. Lessing.   | 12. |
|     |  | 13. |
| 22. | Theater in Baden. Die Journalisten.  | 14. |
| 23. | Die Musketiere der Königin; wiederholt.  |     |
| 24. | So paßt's; wiederholt. Frauenstärke, Lustspiel in 3 A., nach dem Französ. von Förster.   |     |
| 26. | Tannhäuser; wiederholt.  |     |
| 28. | Zum Erstenmale: Er experimentirt, Lustsp. in 1 A.  | 16. |

von H. Hollwein. Die bezähmte Widerspenstige; wiederholt.

29. Theater in Baden. Don Juan.  
30. Die Grille, ländl. Charakterbild in 5 A. von Charlotte Birch-Pfeiffer.

### November.

2. Robert der Teufel; wiederholt.  
4. Die Journalisten; wiederholt.  
5. Theater in Baden. Minna von Barnhelm.  
6. Orpheus und Euridice; wiederholt. Ouverture in C-dur von L. van Beethoven, opus 124. Die erste Walpurgisnacht; wiederholt.  
7. Zum Erstenmale: Ludwig der Baier, Schauspiel in 5 A von Paul Heyse.  
9. Tell, Oper; wiederholt.  
11. Die Räuber, Trauerspiel in 5 A. von Schiller; nach dem Original neu eingerichtet.  
12. Theater in Baden. Der Störenfried.  
13. Ludwig der Baier; wiederholt.  
14. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil der Pensionsanstalt der Großh. Hofbühne. Zum Erstenmale: Die Katafomben, Oper in 3 A, Text von M. Hartmann; Musik von Ferd. Hiller.  
16. Die Katafomben; wiederholt.

18. Ein Kind des Glücks, Original-Lustspiel in 5 A. von Charlotte Birch-Pfeiffer.
19. Theater in Baden. Martha, oder: Der Markt zu Richmond. 2.
20. Neu einstudirt: Ein alter Musikant, Drama in 1 A. von Charl. Birch-Pfeiffer. Neu einstudirt: Der Majoratserbe, Lustspiel in 4 A. von der Verfasserin von „Lüge und Wahrheit“. Tartini: Hr. Herbert, Graf Paul: Hr. Otto Devrient vom Stadttheater in Leipzig als Gäste. 3.  
4.  
5.  
7.
21. Martha, oder: Der Markt zu Richmond; wiederholt. 9.
25. Zum Erstenmale: Günstige Vorzeichen, Lustspiel in 1 A. von Rod. Benedix. Das letzte Mittel; wiederholt. Holdhaus und Baron Gluthen: Hr. Otto Devrient als Gast. 10  
11.
26. Theater in Baden. Der Goldbauer. 14.  
16.
27. Richards Wanderleben, Lustspiel in 4 A., nach dem Engl. von Kettel. Günstige Vorzeichen; wiederholt. Richard Wanderer und Holdhaus: Hr. Otto Devrient als Gast.
30. Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 A. von Friedr. Schiller. Arnold v. Melchthal: Hr. Otto Devrient als Gast. 17.  
19.  
21.

## Dezember.

2. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Luise. Bei festlich erleuchtetem Hause. Neu einstudirt: Der fliegende Holländer, romant. Oper in 3 A. von Richard Wagner.
3. Theater in Baden. Treue Liebe, Schauspiel in 5 A. von Ed. Devrient.
4. Treue Liebe.
5. Die Katafomben; wiederholt.
7. Der fliegende Holländer; wiederholt.
9. Neu einstudirt: Phaedra, Trauerspiel in 5 A. von Racine, übersetzt von Schiller.
10. Theater in Baden. Die Dame von Avenel. Oper in 3 A. von Boieldieu.
11. Er experimentirt; wiederholt. Hierauf: Der Paletot eines Diplomaten; wiederholt.
14. Die Schlittenfahrt von Novgorod; wiederholt.
16. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheil der hiesigen Armen. Neu einstudirt: Doktor Faust's Haustäppchen, oder: die Herberge im Walde, Posse mit Gesang in 3 A. von Fr. Hopp; Musik von Hebenstreit.
17. Theater in Baden. Die Räuber, Trauerspiel in 5 A. von Schiller.
19. Phaedra; wiederholt.
21. Die Dame von Avenel; wiederholt.

23. Zum Erstenmale: König Johann, Trauerspiel in 5 A. von Shafespeare; nach A. W. Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.
26. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Doctor Faust's Haustäppchen; wiederholt.
28. Der Freischütz; wiederholt.
29. Theater in Baden. Der Fabrikant, Schauspiel in 2 A., nach dem Französ. des Emil Souvestre, bearbeitet von Eduard Devrient. Hierauf: Ein ungeschliffener Diamant, Genrebild in 1 A., nach dem Englischen.
30. Lohengrin; wiederholt.

Fii

den  
gen  
ihre  
zu g  
künf  
gebu  
ahn  
dem  
gömi  
leris  
des  
gesch  
zum  
tritt  
Herv  
wurt  
folge

hier  
Räu  
festli

**Fünfundzwanzigjährige Jubiläumsfeier**  
 des Hofschauspielers  
**Franz Mayerhofer.**

Die Karlsrüher Kunstgenossenschaft ergriff mit Liebe den Anlaß, der sich ihr darbot, um dem verehrten Berufsgenossen Franz Mayerhofer ein sichtbares Zeichen ihrer Achtung durch die Feier seines 25jährigen Jubiläums zu geben. In der Regel pflegt ein so kurzer Zeitraum künstlerischer Wirksamkeit nicht durch eine derartige Kundgebung celebrirt zu werden. Hier aber schien eine Vorahnung die Beschleunigung dieser Feier zu gebieten, um dem sichtlich dahinwinkenden noch einen Lichtblick zu ver gönnen und ihm die Ehren darzubringen, die sein künstlerisch vielseitiges Wirken verdiente. So nahte der Abend des 24. Mai heran, welcher die Kunstgenossen im festlich geschmückten Saale zum weißen Bären versammelt fand zum Empfange des lieben Collegen, der bei seinem Eintritt mit dem wehevollen Gesang: „Dies ist der Tag des Herrn“, vorgetragen von den Opernmitgliedern, begrüßt wurde. Hierauf richtete Herr Hofschauspieler Schneider folgende Ansprache an ihn:

Verehrtester Freund und College! Im Namen der hier gegenwärtigen Kunstgenossen heiße ich Sie in diesen Räumen willkommen! Ihre Collegen haben sich in dieser festlichen Stunde um Sie versammelt, um Ihnen den Zoll

liebevoller Theilnahme an dem Tage darzubringen, an welchem Sie eine 25jährige Wirkksamkeit an hiesiger Hofbühne zu erreichen so glücklich waren. Manche von den bewährten Kunstgenossen aus jener Zeit, welche Ihre ersten Versuche leiteten, umstehen Sie noch heute, der vorzüglichsten Leistungen des gereifteren Künstlers sich erfreuend. Wir Alle sind Zeuge dieser ehrenvollen Thätigkeit, welche Ihnen durch die Gunst der Musen eine Mannichfaltigkeit der Darstellungen ermöglichte, wie nur Wenigen. In allen Gattungen der Schauspielkunst, welche die Bühnenbedürfnisse in buntem Wechsel an uns vorüberführten, haben Sie die Ihnen zugefallenen Aufgaben stets würdig, zum größten Theile aber mustergiltig, gelöst. Die unveränderliche Anerkennung dieser Ihrer seltenen Begabungen wurde und blieb Ihnen um so mehr von Allen zuerkannt: als Ihre gefällige Bildung, Ihre immer maßvolle Bescheidenheit, welche allein den ächten Künstler kennzeichnen, Sie den Besten unseres Standes gleichstellte. Wenn daher heute, nach einer ehrenvollen 25jährigen künstlerischen Wanderschaft, Ihr geistiges Auge den Weg zurückmisst, welchen Sie durchlaufen, so wird es, neben manchen ernstern Bildern, welche dunkle Schatten auf Ihre Bahnen warfen, doch auch viele heitere und freudige Lichtblicke streifen, welche ein Künstlerleben charakterisiren. Zu diesen letzteren gehören unbestritten die *a l l g e m e i n e L i e b e*, welche Ihre Collegen Ihnen stets bewahrten; gehöret die verdiente Achtung unserer gemeinsamen Vorfände, die *r e g e T h e i l n a h m e* hiesiger Kunstfreunde,

so w  
nung  
migen  
Aller  
ein h  
uns  
Ihren  
Kunst  
Lassen  
Wün  
Z  
Anth  
Feier  
die d  
Weiß  
lege.  
Nun  
ten u  
nigl  
druck  
Schu  
den L  
kräfti  
ken n  
zu kö  
von  
vorge  
unter

so wie die Ihnen stets bewiesenen wohlwollenden Gesinnungen unseres allverehrten Fürsten und Herrn. Genehmigen Sie daher, geliebter Freund und College, unserer Aller Glückwünsche zu Ihrem heutigen Ehrentage. Möge ein heiterer unbewölkter Himmel Ihr ferneres Wirken mit uns begünstigen, damit Sie noch lange Ihren Kindern, Ihren Freunden und Verehrern, so wie der dramatischen Kunst, zu deren Lieblingen Sie zählen, erhalten bleiben. Lassen Sie uns, verehrte Freunde und Collegen, diese Wünsche durch ein dreifaches Lebehoch bekräftigen.

Dies ergriffen dankte der Jubilar für den liebevollen Antheil, der ihm so herzlich dargebracht werde. Diese Feier sei ihm neuerdings ein Beweis jener Collegialität, die die Karlsruher Kunstgenossenschaft in so rühmlicher Weise bei jeder sich darbietenden Gelegenheit an den Tag lege. Die Erinnerung hieran werde ihm unvergesslich sein. Nun trat Herr Director Dr. Devrient zu dem Gefeierten und übergab ihm das Gnadengeschenk Seiner Königlich hohen Hoheit des Großherzogs, als den Ausdruck des Allerhöchsten Wohlwollens, das der erhabene Schutzherr für das Kunstinstitut hege. Er knüpfte hieran den Wunsch, daß der Jubilar von seiner Ferienreise gekräftigt zurückkehren möge, um alsdann mit frischem Wirken wieder in den Berufskreis der Kunstgenossen eintreten zu können. Ein dem Feste entsprechendes Gedicht ward von der Hoffchauspielerin Frau Lange empfindungsvoll vorgetragen, nach welchem Herr Hoffchauspieler Lange unter Absingung einiger improvisirten Verse auf die Me-

lodie des Hobelliedes aus dem Verschwender dem gefeierten Collegen das Festgeschenk, eine goldene Dose, überreichte. Auch bei dem heitern Festmahle, bei welchem die ungezwungendste Fröhlichkeit herrschte, erhielt Mayerhofer noch mehrfache Beweise der Theilnahme, so von den Franzosen des hiesigen Polytechnikums einen Lorbeerkrantz durch Herrn Klei n e r t übergeben, wie von mehreren Damen Karlsruhe's Blumen Spenden, von Herrn M o r g e n w e g in deren Namen und Auftrag dargebracht. Der Erste der Toaste, von Herrn Director D e v r i e n t ausgebracht, war dem huldvollen Beschützer der Kunst und der Wissenschaft gewidmet, und das Hoch auf den edlen, hochherzigen Fürsten fand begeisterten Widerhall bei allen Anwesenden, die dankerfüllt und in hoher Verehrung jubelnd mit einstimmen. Nach kurzer Pause erhob sich Herr Hoffschau spieler L a n g e und sprach Folgendes:

Werthe Collegen! Lassen wir die Gelegenheit nicht vorübergehen, einem Manne ein Zeichen unserer Verehrung und Achtung darzubringen, der zwar nicht in unserer unmittelbaren Mitte wirkt, der aber in seiner Sphäre nicht genug anzuerkennende Beweise seines Interesses, seines Wohlwollens, seiner Freundlichkeit dem Kunstinstitute und seiner Angehörigen gegenüber gegeben hat, daß es für uns wahrlich eine Pflicht geworden ist, ihm endlich einmal unsern Dank dafür an den Tag zu legen. Danken wir dem Herrn Geh. Finanzrath K r e i d e l für seine von uns hoch anerkannten Bestrebungen und Bemühungen und bitten wir ihn, dem Kunstinstitute und seinen Angehörigen

dieses  
halten  
gab  
für d  
der d  
lichen  
Perso  
ken h  
Inter  
Gefir  
Der  
das  
ruher  
Witg  
wie h  
und  
dem  
zu G  
gerech  
ten.  
Sch  
ste i  
worle  
A  
Sch  
Dicht  
eines

dieses Wohlwollen, diese Theilnahme auch ferner zu erhalten. Herr Geh. Finanzrath Kreidel lebe hoch! —

Die allseitige, aufrichtige und herzliche Zustimmung gab Zeugniß von der achtungsvollen Werthschätzung Aller für den verehrten Chef der Großherzoglichen Kunstanstalten, der das Fest mit seiner Gegenwart beehrte und in freundlichen Worten seinen Dank für die Hingebung an seine Person ausdrückte. Indem er auf sein bescheidenes Wirken hinwies, gab er die Versicherung, daß er ein reges Interesse für die Kunst hege und mit gleich freundlicher Gesinnung der ganzen Kunstgenossenschaft zugethan sei. Der als Gast anwesende Professor Eckardt ergriff nun das Wort, um der ästhetischen Kunstrichtung der Karlsruher Hofbühne, sowie den künstlerischen Bestrebungen der Mitglieder Lob und Anerkennung zu spenden. Nirgends wie hier sei ein solch preiswürdiges Ensemble zu finden, und alle diese Vorzüge hätten wir dem Leiter der Anstalt, dem hochgeschätzten Director derselben zu verdanken, dem zu Ehren er ein Hoch ertönen ließ, in welches Alle in gerechter Würdigung seiner Verdienste feurig mit einstimmten. Im Verlaufe des Mahles widmete noch Herr Schneider dem nun bald scheidenden Freunde Koberstein einige herzliche und von Allen gefühlte Abschiedsworte, auf welche dieser erwiderte:

Verehrte Anwesende! Mein Freund und Colleague Schneider hat mit den Worten eines großen deutschen Dichters geschlossen; gestatten Sie mir, mit den Worten eines großen deutschen Dichters zu beginnen:

„Zwar die Zeit ist hingeflogen.  
Die Grün'ung weicht nie.  
Wie ein lichter Regenbogen  
Steht auf trüben Wolken sie.“

Es ist der Schmerz der Trennung, das Weh des Abschieds, welches thränenfeucht meinen Himmel umwölkt, aber über ihnen steht hell und licht der Regenbogen der Erinnerung — der Erinnerung an all' die schönen, froh bewegten Tage, das Gedenken an all' die großen, wehevollen Stunden, die ich in Ihrer Mitte verlebte. Denn hier, im regen Zusammenwirken mit Ihnen, unter der Leitung eines edlen Chefs, hier habe ich erst ein wahres künstlerisches Ensemble, ein Aufgehen des Einzelnen in ein großes Ganzes kennen, hier habe ich überhaupt erst begreifen gelernt, was es heißt, ein Schauspieler zu sein? Und sichern mir nun die warmen Worte meines Freundes einen dauernden Platz in Ihrem Gedächtniß, so seien Sie versichert, jenes liebevolle Gedenken wird mich auf allen meinen Lebenswegen unverwisch't begleiten, und ob Monde und Jahre, Strom und Wald, Berg und Thal sich zwischen uns legen, ich werde doch — kraft der Erinnerung — zu Ihnen gehören mit ganzer, voller Seele! Und somit rufe ich Ihnen als Scheidegruß die Worte unsres alten, herrlichen Liebes zu:

„Wenn Menschen auseinandergeh'n,  
So sagen sie auf Wiederseh'n!“ — Auf Wiederseh'n! —

So verlief denn das heitere Fest auf fröhliche und sinnige Weise und nur der, dem es galt, hatte sich still zurückgezogen aus dem Kreise derer, die ihn nun nicht mehr in

so  
No  
Ma

Kar  
scha  
Josi  
für  
Reig  
kenn  
der  
men  
wick  
eine  
wäh  
Nac  
Ber  
Hof  
über  
Nüd  
Aus  
felig  
von  
nach

so traulicher Vereinigung erblicken sollten, denn wenig Monden nach diesem ihm geweihten Feste war Franz Mayerhofer der Kunst wie dem Leben entrückt.

## Nekrologe.

Franz Mayerhofer, am 4. Oktober 1815 zu Karlsruhe geboren, war der Sohn des verstorbenen Hof-  
schauspielers Mayerhofer und der ebenfalls verstorbenen  
Josephine Mayerhofer, geb. Dion. Von seinem Vater  
für den Kaufmannsstand bestimmt hatte er doch wenig  
Neigung für denselben. Seine vielfach erlangten Schul-  
kenntnisse, die künstlerische Richtung im elterlichen Hause,  
der häufige Besuch des Theaters, dies zusammen genom-  
men trieb den in ihm liegenden Keim der Kunst zur Ent-  
wicklung und der lebhafteste Jüngling streifte die Fesseln  
eines aufgezwungenen Berufs ab, um sich dem selbstge-  
wählten mit dem ganzen jugendlichen Feuer hinzugeben.  
Nachdem ihm in Frankfurt a. M. die ersten schüchternen  
Versuche geglückt waren, erhielt er an der Karlsruher  
Hofbühne eine Anstellung, deren bescheidene Grenzen sich  
überraschend schnell erweiterten, namentlich nach seiner  
Rückkehr von Paris, wohin er sich zu seiner künstlerischen  
Ausbildung, unterstützt von der Munizipalverwaltung des höchst-  
seligen Großherzogs Leopold wie des hochseligen Fürsten  
von Fürstenberg, begeben hatte. Nun erst entfaltete er  
nach vielen Seiten hin sein reiches Talent und wurde bald

ein Liebling des Publikums. Seine zahlreichen Leistungen in der ernsten wie in der heitern Gattung legen von seiner seltenen Begabung Zeugniß ab. Doch wie leidenschaftlich er die Kunst erfaßte, so erfaßte er auch das Leben, in raschen Zügen trank er den Becher der Freude und so konnte es zum Bedauern seiner Freunde nicht fehlen, daß bei seiner ohnehin nicht starken Constitution der Körper früher unterlag, und wir nun seinen allzufrühen Verlust betrauern. Er starb am 2. September 1862 und ward am 3. von seinen Standesgenossen und mehreren Freunden zur letzten Ruhestätte geleitet, an welcher ihm Herr Hofschauspieler Schneider einen ehrenden Nachruf widmete.

Karl Brock ist einer der wenigen Veteranen, die noch aus einer früheren Zeit herkommen. Im Jahre 1787 zu Karlsruhe geboren, wurde er 1816 als Hofschauspieler und Sänger am hiesigen Hoftheater engagirt und war vorzugsweise in den komischen Fächern des Lustspiels und der Oper beschäftigt. Im Jahre 1841 ward derselbe zum Garderobeinspector ernannt, welche Stelle er eine Reihe von Jahren begleitete. Die in Folge des Alters ihn öfters heimsuchenden Kränklichkeiten führten nach sechsunddreißigjähriger untadelhafter Dienstzeit im Jahre 1852 seine Pensionirung herbei. Nicht lange sollte er sich dieser Ruhe erfreuen, er ward am 8. Juli 1862 den um ihn trauernden Seinen durch den Tod entrißen.

1862.

# Uebersicht

der

im Großherzoglichen Hoftheater zu Karlsruhe,

sowie

in neuerbauten Theater zu Baden

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1862

gegebenen Vorstellungen.

Dem Repertoire wurden neu erworben:

## **Trauerspiele:**

Phædra, von Racine (übers. von Schiller).  
König Johann, von Shakespeare.

## **Schauspiele:**

Der Blaubart, von Ludwig Tieck.  
Ein Wintermärchen, von Shakespeare.  
Ludwig der Vater, von Paul Heyse.

## **Lustspiele:**

Der Paletot eines Diplomaten, von Dr. v. Frank.  
Empfindlichkeit, von Julius Hammer.  
Nein! von Rod. Benedix.  
Sand in die Augen, n. d. Franz. von Arnold Hirsch.  
Die beiden Husaren, von L. v. Saville.  
Hypochondrie und Liebe, von Heinrich Goll.  
Das letzte Mittel, von Frau v. Weisenthurn.  
Der Störenfried, von Rod. Benedix.  
So paßt's, von Arnold Hirsch.  
Er experimentirt, von H. Hollwein.  
Günstige Vorzeichen, von Rod. Benedix.

## **Opern:**

Der häusliche Krieg, von Franz Schubert.  
Die Schlittenfahrt von Nowgorod, von Joseph Strauß.  
Fanchon, das Leyermädchen, von Himmel.  
Die Katakomben, von Ferd. Hiller.

## **Ballets:**

Die Herzdame gewinnt, von A. Beaupal.  
Drei verschiedene Charaktere, von A. Beaupal.

Neu einstudirt wurden:

**Trauerspiele:**

Julius Cäsar, von Shakespeare.

**Schauspiele:**

Ein alter Musikant, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

**Lustspiele und Possen:**

Die Hochzeitsreise, von Rod. Benedix.

Tartüffe, nach Molière, bearb. von Schmidt.

Komödie der Irrungen, von Shakespeare.

Der Majoratserbe, von P. A. v. S.

Doktor Faust's Hauskäppchen (Posse), von Fr. Hopp.

**Opern:**

Alceste, von Gluck.

Gute Nacht, Herr Pantalon, von Albert Grisar.

Othello, von Rossini.

Bestalin, von Spontini.

Die Musketiere der Königin, von F. Halévy.

Der fliegende Holländer, von Richard Wagner.

**Ballet:**

Die Peri oder: Ein orientalischer Traum, von Lucile Grahn.

**Nach den Autoren geordnet**

wurden in diesem Jahre aufgeführt und wiederholt im

**Recitirenden Schauspiel:**

Benedix, R.:	Blaubart. Die Hochzeitsreise, zweimal. Nein! dreimal. Der Better. Das Gefängniß. Eigensinn, zweimal. Der Störenfried, dreimal. Das Lügen, zweimal. Günstige Vorzeichen, zweimal.	Göthe, M. v.: Maria in Schottland (der 3. Akt neu bearb.). Ein ungeschliffener Diamant (a. d. Englischen), zweimal. Förster: Frauenstärke. Frank, Dr. v.: Der Valetot eines Diplomaten, viermal. Freitag, G.: Die Journalisten, dreimal. Gaspmann, Th.: Ein Blatt Papier. Görner: Englisch. Eine freudige Ueberraschung, zweimal. Meines Onkels Schlafrock. Iphigenie auf Tauris. Göz von Berlichingen. Faust.
Birch-Pfeiffer, Ch.:	Der Goldbauer, dreimal. Die Waise aus Lowood, zweimal. Dorf und Stadt. Die Grille. Ein Kind des Glücks. Ein alter Musikant.	Göthe: Hypochondrie u. Liebe, viermal. Guzkow: Das Urbild des Tartüffe. Hammer, Julius: Empfindlichkeit, zweimal. Heyse, P.: Ludwig der Baier, zweimal. Hirsch, Arnold: Sand in die Augen (n. d. Franz.), viermal. So paßt's (n. d. Franz.), zweimal.
Börnstein, G.:	Nur fünf Gulden (nach d. Franz. der Herren Duvert und Lauzanne).	Holberg: Der geschwähzige Barbier (zu 1 Akt bearb. von Gd. Devrient).
Devrient, Gd.:	Treue Liebe, dreimal. Der Fabrikant (n. d. Franz. des G. Souvestre bearb.), zweimal.	
Glz, Alex.:	Er ist nicht eifersüchtig.	

Holspein: Er experimentirt, zweimal.  
 Holtei, C. v.: Sie schreibt an sich selbst, zweimal.  
 Hopp, Fr.: Doktor Faust's Hauskämpchen (Poffe), zweimal.  
 Zimmermann: Andreas Hofer.  
 Kettel: Richard's Wanderleben.  
 Kogebue: Der gerade Weg der beste.  
 Laube: Graf Effer.  
 Lessing: Minna von Barnhelm, zweimal.  
 Molière: Tartüffe (bearb. v. Schmidt), zweimal.  
 Moreto: Donna Diana (übers. von West), zweimal.  
 Moser, G.: Der dritte Mann.  
 Bohl, G.: Die Sterne wollen es.  
 P. A. v. S.: Der Majoratserbe.  
 Racine: Phaedra (übers. v. Schiller), zweimal.  
 Raimund: Der Verschwender.  
 Saville, L. v.: Die beiden Husaren, dreimal.  
 Schiller: Die Glocke, zweimal.  
 Don Carlos.  
 Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.  
 Die Räuber (n. d. Origin. neu einger.), zweimal.  
 Wilhelm Tell.  
 Scribe u. Legouvé: Der Damenkrieg (übersetzt von Laube).  
 Shakespeare: Die bezähmte Widerspänstige (bearbeitet von Deinhardstein), zweimal.  
 Hamlet (übers. v. Schlegel, einger. v. Gd. Devrient).  
 Julius Cäsar (n. Schlegel's Uebers. f. d. Bühne einger. v. Gd. Devrient), zweimal.  
 Ein Wintermärchen (neu übers. u. f. d. B. bearb. v. Frz. Dingelstedt, Musik von F. v. Flotow), dreimal.  
 Die Komödie der Irrungen (einger. v. Holtei), dreimal.  
 Was Ihr wollt (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. einger. von Gd. Devrient).  
 König Johann (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. einger. v. Gd. Devrient).  
 Tieck, L.: Der Blaubart (f. d. Darstellung einger. von Gd. Devrient. Musik v. Taubert), zweimal.  
 Weißenthurn, Frau v.: Das letzte Mittel, dreimal.

**Opern:**

Auber: Die Stumme von Portici, zweimal.  
 Beethoven: Fidelio, dreimal.  
 Boieldieu: Die Dame von Avenel, dreimal.  
 Flotow: Martha, dreimal.  
 Grisar, Alb.: Gute Nacht Herr Pantalon, dreimal.  
 Gluck: Alceste, dreimal.  
 Orpheus u. Euridice, zweim.  
 Die Jüdin.  
 Die Musketiere der Königin, zweimal.  
 Hiller, Ferd.: Die Katakomben, dreimal.  
 Himmel: Fanchon, das Leyermädchen, zweimal.  
 Kreuzer: Das Nachtlager in Granada, zweimal.  
 Lachner, Franz: Catharina Cornaro, zweim.  
 Lorzing: Der Wildschütz.  
 Czar u. Zimmermann, dreimal.  
 Marschner: Hans Heiling, zweimal.  
 Mehul: Jakob und seine Söhne.  
 Meyerbeer: Der Prophet, dreimal.  
 Die Hugenotten, zweimal.  
 Robert der Teufel, zweimal.  
 Mendelssohn: Die erste Walpurgisnacht (scenisch dargestellt), zweim.  
 Loreley (Finale), zweimal.  
 Mozart: Die Zauberflöte.  
 So machen's Alle (Cosi fan tutte).  
 Die Hochzeit des Figaro, dreimal.  
 Don Juan, dreimal.  
 Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor, viermal.  
 Rossini: Tell, zweimal.  
 Barbier von Sevilla.  
 Othello, zweimal.  
 Schneider, L.: Der Kurfürker und die Picarde, zweimal.  
 Schubert, Franz: Der häusliche Krieg, sechs-mal.  
 Spohr: Jessonda, dreimal.  
 Spontini: Die Vestalin, zweimal.  
 Strauß, Joseph: Die Schlittenfahrt von Novgorod, dreimal.  
 Tannhäuser, dreimal.  
 Wagnier: Lohengrin, zweimal.  
 Der fliegende Holländer, zweimal.  
 Weber: Der Freischütz, viermal.

(der  
 en),  
 iplo-  
 imal.  
 hung,  
 prof.  
 ierm.  
 üffe.  
 al.  
 eimal.  
 (n. d.  
 ranz.),  
 Barbier  
 on Gd.

**Ballets:**

Beauval:	Die Herzdame gewinnt, zweimal. Drei verschiedene Charaktere, zweimal.	Gräfin Lucile:	Die Peri, oder: Ein orientalischer Traum.
----------	--	----------------	---

**Als Gäste traten auf:****Im Schauspiel:**

Herr Schreiber, vom Stadttheater in Freiburg, einmal.  
Herr Karl Köth, vom Stadttheater zu Stettin, dreimal (wurde engagirt).  
Fräulein Schäfer, vom Großh. Hoftheater zu Mannheim, einmal.  
Herr Eduard Nebe, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, zweimal (zum Debut).  
Herr Otto Herbert, einmal (wurde engagirt).  
Herr Otto Devrient, vom Stadttheater zu Leipzig, viermal (wurde engagirt).

**In der Oper:**

Herr Wilhelm Brandes, vom Königl. Hoftheater in München, achtzehnmal (wurde engagirt).  
Fräulein Ander aus Wien, zweimal (als Versuch).  
Fräulein Emilie Genast, zweimal (wurde engagirt).  
Herr Schnorr v. Carolsfeld, vom Königl. Hoftheater zu Dresden, dreimal.  
Frau Schnorr v. Carolsfeld, dreimal.  
Herr Schlösser, vom Großh. Hoftheater zu Mannheim, einmal (in Baden).

**Im Concert:**

Frau Mathilde Marlow, Königl. Württembergische Hofopernsängerin, einmal.  
Herr Christian Jffland, Mitglied des Großh. Hoforchesters, einmal.  
Herr Eduard Rappoldi, Concertmeister der deutschen Oper zu Rotterdam, einmal.

Im Ganzen wurden in Karlsruhe im Verlaufe des Jahres 152 Vorstellungen gegeben, 144 im Abonnement und 8 außer Abonnement, außerdem fanden 3 Maskenbälle und 1 Concert statt.

Es fallen davon 31 auf die ernste Gattung des Schauspiels,  
46 auf die heitere,  
53 auf die große Oper,  
22 auf die heitere musikalische Gattung.

152.

Außer Abonnement wurden gegeben:

3 Maskenbälle,  
1 Concert für den Orchester-Unterstützungsfond,  
1 Vorstellung zum Besten der Stadtarmen,  
2 Vorstellungen für den Pensionsfond,  
5 Gastspiele und kostspielige erste Aufführungen.

In dem neu erbauten Theater zu Baden fanden vom 6. August bis Ende Dezember 21 Vorstellungen statt, davon 11 Opern- und 10 Schau- und Lustspiel-Vorstellungen.

Abänderungen am Tage der Vorstellungen kamen 4 vor.

Das Schauspiel hielt 19 Lese- und 187 Theaterproben.

Die Oper hielt 3 Lese- 102 Klavier- und 105 Theaterproben.

Das Orchester hielt 25 abgesonderte Musikproben.

pk  
948/53

n orien-

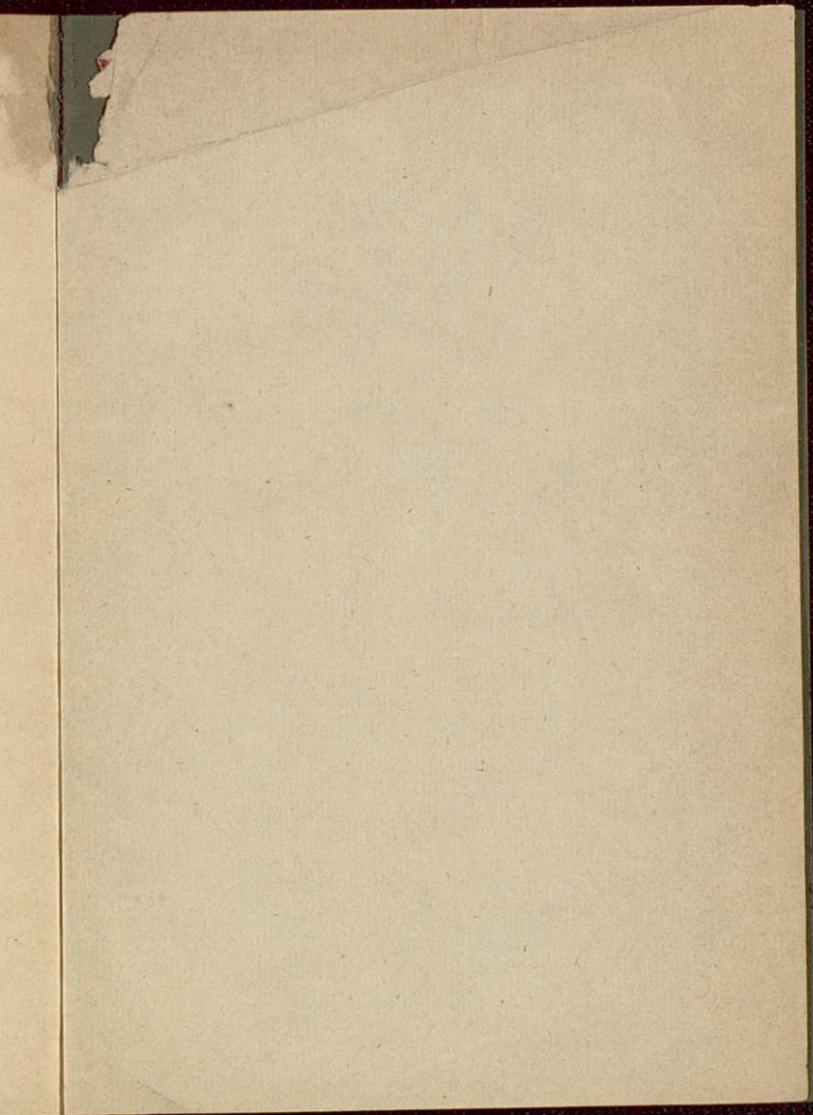
out).

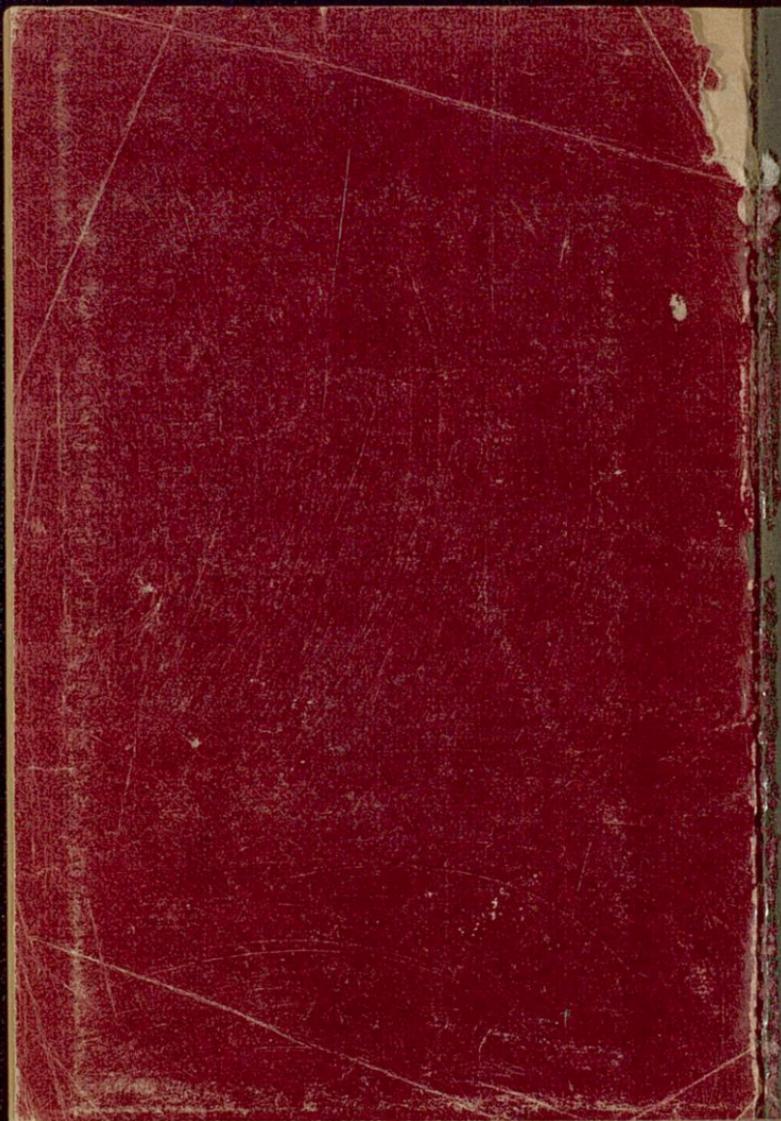
wurde

al.

en, 144  
ert statt.







948  
-25

BLB Karlsruhe



50 31703 9 031

